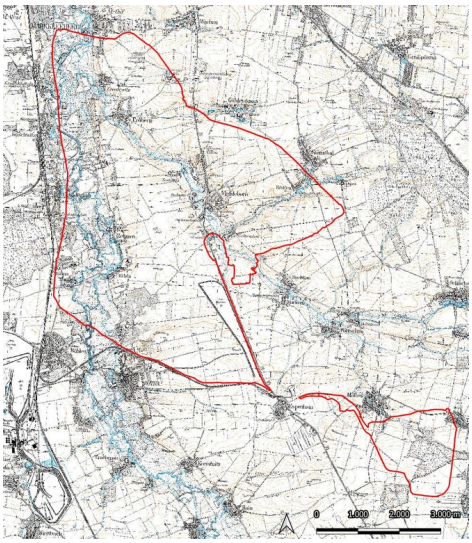
Tagebau Espenhain

Schlagwörter: Tagebau
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Böhlen (Sachsen), Borna, Großpösna, Kitzscher, Markkleeberg, Rötha
Kreis(e): Leipzig
Bundesland: Sachsen





Tagebau Espenhain, Messtischblatt 1940 (Kartengrundlage: GeoSN, dl-de/by-2-0.: Historische Karten (Messtischblatt vor 1945).)
Fotograf/Urheber: Ullrich Ochs

Der Tagebau Espenhain wurde 1937 von der Aktiengesellschaft „Sächsische Werke“ (ASW) erschlossen. Es wurde vor allem das Braunkohlen- und Großkraftwerk Espenhain (BKM-Nr.:30400183) mit Kohle beliefert. Bis 1996 wurden bis zu 2.626,0 ha Land in Anspruch genommen und 445,9 Mio. t Rohkohle gefördert. Im Zuge dessen wurden folgende Orte devastiert: Geschwitz (BKM-NR.: 30400160), Stöhna (BKM-NR.: 30400161), Rüben (BKM-NR.: 30400162), Zehmen (BKM-NR.: 304001639), Großdeuben-Ost (BKM-NR.: 30400164), Magdeborn (BKM-NR.: 30400165), Cröbern (BKM-NR.: 30400166), Crostewitz (BKM-NR.: 30400167), Vorwerk Auenhain (BKM-NR.: 30400168), Markkleeberg-Göselsiedlung (BKM-NR.: 30400169), Markkleeberg-Ost (BKM-NR.: 30400170) und Rödgen (BKM-NR.: 30400171). Heute wird ein Großteil der Innenkippe landwirtschaftlich genutzt bzw. aufgeforstet. Im Norden des ehemaligen Tagebaus befindet sich heute der Markkleeberger See (BKM-Nr.: 30200114). Weiter südöstlich schließt sich der mit einer schleuse verbundene Störmthaler See (BKM-Nr.: 30200140) an. Westlich davon wurde das Rückhaltebecken Stöhna angelegt, dass dem Hochwasserschutz dient. Als Ort der Vermittlung der Braunkohletechnik wurde das Freilichtmuseum: Bergbau-Technik-Park (BKM-NR.: 306000339) nahe der Zentraldeponie Cröbern eingerichtet.

(Ullrich Ochs, Landesamt für Archäologie Sachsen, 2023)

Datierung:

- 1937–1996

Quellen/Literaturangaben:

- GeoSN, dl-de/by-2-0.: DGM1 Sachsen. 2022.
- —: DOP Sachsen. 2022.
- —: Historische Karten (Messtischblatt vor 1945). 2022.
- —: Historische Karten (TK25 DDR Ausgabe Staat). 2022.
- Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV): Digitale Kartierung: Tagebau. 2021.
- Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV) (Hg.): Espenhain. Wandlungen und Perspektiven 02. 2., aktual. Aufl., Senftenberg 2018, 4–8.

Bauherr / Auftraggeber:

- --

BKM-Nummer: 30400172

Tagebau Espenhain

Schlagwörter: Tagebau
Ort: Espenhain
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Erfassungsmaßstab: Keine Angabe
Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank
Koordinate WGS84: 51° 13 48,56 N: 12° 25 52,45 O / 51,23015°N: 12,43124°O
Koordinate UTM: 33.320.657,03 m: 5.678.554,84 m
Koordinate Gauss/Krüger: 4.530.227,10 m: 5.677.337,10 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY-NC 4.0 (Namensnennung, nicht kommerziell). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Tagebau Espenhain“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-30400172 (Abgerufen: 15. November 2026)

Copyright © **LVR**